

P2 Klima & Umwelt

Gremium: Kreisvorstand Offenbach-Land
Beschlussdatum: 18.10.2025
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Antragstext

Klima

Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß geschehen hier vor Ort in den Kommunen. Wir wollen, dass der Kreis Offenbach das Klima schützt und CO₂-neutral wird. Die Arbeit der Kreisverwaltung und die Aufträge im Namen des Kreises sollen hierzu evaluiert werden, damit wir aktiv Klimaschutz betreiben und den Ressourcenverbrauch reduzieren. Gleichzeitig müssen wir die Klimaresilienz im Kreisgebiet stärken, um auf Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein. Jeder Euro, den wir heute investieren, spart in Zukunft Bewältigungskosten bei Klimafolgen und Katastrophen. Ein Erfolg GRÜNER Fraktionsarbeit ist hierfür die Einrichtung der Stelle Klima-Management. Der Kreis konnte diese Stelle endlich besetzen. Im Zusammenwirken mit dem Klima-Management sind folgende Inhalte unsere Vorschläge:

- Wir wollen den Katastrophenplan in die Diskussion bringen und aktualisieren, da die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels andere geworden sind. Der Eindruck der Covid-Pandemie sollte Konsequenzen im Katastrophenplan zeigen. In diesem Plan wollen wir auch eine Abschätzung finanzieller Risiken für den Kreis Offenbach fixieren.
- Wir wollen in diesem Rahmen die wichtigen Aufgaben von Feuerwehren, Technischem Hilfswerk (THW), Eigenbetrieb Rettungsdienst (ERD) und der zentralen Leitstelle unterstützen und im Kreis vernetzen.
- Klimaanpassungskonzept in Kreis und Kommunen:
Wir sehen den Kreis in der Pflicht, der veränderten Klimalage in einem weitsichtigen Konzept für das ganze Kreisgebiet gerecht zu werden, insbesondere unter Einbeziehung der Kreiskommunen. Dazu gehört auch
 - Unterstützung bei der Wärmeplanung.
 - Unterstützung bei Gebäude-Sanierungsfragen in den Kommunen.
- Wir wollen aktive Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit des Kreises voranbringen, um Fehlinformationen/Fakenews in der Bevölkerung entgegenzuwirken.
- Fördermittel des Landes sollen projektbezogen für den Klima-Manager herangezogen werden. Die Bezahlbarkeit für Klimaschutz soll im Haushalt gewährleistet bleiben.

33 Luftverkehr

34 Der Luftverkehr bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern speziell in
35 unserem Kreis auch große Belastungen mit sich. Unsere GRÜNEN Schwerpunkte sind
36 neuerdings wieder sehr akut. Unsere Forderungen sind daher:

- 37 • Dem Fluglärm im Westkreis muss die Kreispolitik über die
38 Fluglärmkommission deutlich die rote Karte zeigen. Flugroutenänderungen
39 wie die stark kritisierte Route „Cindy-S“ müssen im Kreis Offenbach
40 öffentlich thematisiert und im Sinne der Bevölkerung einer Änderung
41 zugeführt werden. Dazu gehören auch die klassischen Methoden der
42 Fluglärmreduzierung wie Steigwinkel und Geschwindigkeiten.
- 43 • Wir kämpfen für eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf 22 bis 6 Uhr und
44 stellen uns entschieden gegen mehr Flugverkehr in den Nachtrandstunden.

45 Tierschutz

46 Wir wollen die Tierschutzheime und -vereine im Kreis besser unterstützen; z.B.
47 durch einen Tierschutzbeirat nach dem Vorbild des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
48 In allen Kreisstädten und Gemeinden soll die Kastrations- und
49 Kennzeichnungspflicht für Freigänger-Katzen eingeführt werden, um die Arbeit der
50 Tierschützer zu erleichtern und Katzenleid zu reduzieren. Wir wollen prüfen, ob
51 Leinenpflicht für Hunde während Setzzeiten über den Kreis zu regulieren ist.
52 Nach dem Grundsatz „weniger Tiere besser halten“ sollen bei eher weniger
53 Nutztieren die Tierschutzstandards erhöht und vom Veterinäramt engmaschiger
54 kontrolliert werden – ebenso Tiertransporte und Schlachthöfe.

55 Tierversuche sollten, mit dem Ziel dass Tierleid künftig vermieden wird, auf ein
56 Mindestmaß beschränkt werden.

57 Wasser

58 Der schonungsvolle und bewusste Umgang mit Wasser, unserer Lebensgrundlage, wird
59 in Zukunft immer wichtiger. Daher fordern wir:

- 60 • Der Kreis soll mit seiner Unteren Naturschutzbehörde Verpflichtungen wie
61 den Bachschauen endlich nachkommen und die Kommunen auf Missstände und zu
62 Renaturierungsmöglichkeiten drängen.
- 63 • Im Zusammenwirken mit den Kommunen und dem Regionalverband wollen wir eine
64 Planung für Versickerungsflächen erreichen.
- 65 • Im Kreisgebiet sollen jene Kommunen, für die es sinnvoll ist, sukzessive
66 den Erweiterungsbau einer vierten Klärstufe in Planung bringen.
- 67 • Wir wollen weiterhin den Ökolandbau im Kreis Offenbach stärken und die
68 Ausweitung über Kreismittel fördern.

69 Wald

70 Schädlingsbefall, Hitze und Wassermangel setzen Wäldern in Deutschland stark zu.
71 Wir setzen uns ein für eine schonende Waldbewirtschaftung, die dem Schutz des
72 Waldes den Vorrang gibt. Wir wollen die Stilllegungsflächen nach FSC im Wald
73 erhalten, um den Lebensraum Wald und damit die Artenvielfalt zu fördern und zu
74 unterstützen. In einem Maßnahmenplan des Landschaftspflegeverbandes wollen wir
75 dem Flächenverbrauch bei Waldgebieten entgegenwirken.

76 Bau

77 Kreisbauten sollen für das Klima und die Energie der Zukunft vorbereitet werden.
78 Ab 2027 werden Preissteigerung für Energie spürbar eintreten.

- 79 • Beim Schulbau wollen wir, dort wo umsetzbar, den Anteil von Holzbau-
80 Architektur deutlich erhöhen. Schulbauten wollen wir immer unter
81 Mitwirkung der Schulgemeinde ermöglichen, die nicht ausschließlich mit dem
82 baulichen Ergebnis konfrontiert werden soll.
- 83 • Wir machen Photovoltaik zum Standard auf allen geeigneten Dächern der
84 Kreisverwaltung, von Schulen bis zu öffentlichen Einrichtungen. Bei
85 bestehenden Gebäuden rüsten wir nach, bei Neubauten gilt: Kein Dach ohne
86 Solarmodule
- 87 • Für den Kreis wollen wir wirkungsvolle Konzepte zur Regenwassernutzung
88 erreichen.
- 89 • Ausschreibungen des Kreises sollen einen neuen und besseren Ökostandard
90 bei den Baustoffen bekommen, die sich mit Recycling-Themen zu Baustoffen
91 wie Zement und Beton befassen sollen.

92 KREIS OFFENBACH KLIMANEUTRAL | WASSER- UND LÄRMSCHUTZ AUSBAUEN |
93 TIERSCHUTZBEIRAT GRÜNDEN | RESSOURCENSCHONEND BAUEN